



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4510-012**GISPADID:** 2001397**Objektbezeichnung:**

Verlassene Steinbrueche nordoestlich des Cuno-Kraftwerkes

Schutzstatus:

ND, Vorschlag

Schutz aus erdgeschichtlichen Gründen

Schutz aus wissenschaftlichen Gründen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Ennepe-Ruhr-Kreis

(Nuts-Code: DEA56)

Gemeinde: Herdecke

Digitalisierte Fläche (ha):

4,70

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Aufgeschlossenen ist der Grenzsandstein, die liegendste Werksandsteinbank, die als Grenze zwischen "Floetzleerem" und dem "produktiven Karbon" gewaehlt wurde. Nach Rosenfeld (1967) laesst sich eine Dreigliederung des Sandsteins durchfuehren. Ueber einer 1,40 m maechtigen Basisschicht aus fein - bis mittelkoernigen, quarzitischen, glimmerreichen Sandsteinen, die plattig geschichtet sind, folgen ca. 6m mittelkoernige, massige Sandsteine. Im oberen Drittel enthalten sie plattige Einlagerungen mit knolligen Resten, Driftpflanzen und einzelnen Geroellen. Den Abschluss bilden ca. 2,5m mittelkoernige, duennbankige und unregelmassig plattig geschichtete Sandsteine, die im oberen Meter Quarzgeroelle fuehren. Es laesst sich demnach ueber einer plattig-bankigen Basis (mit haeufigen Erosionsspuren) ein massiger Hauptteil von einer z.T. groeberen, bankigen, plattigen mal unruhig geschichteten oberen Partie unterscheiden. Die Maechtigkeit des Grenzsandsteins betraegt 7-10m und nimmt von SE nach NW ab. Ueber dem Grenzsandstein folgen ca. 20m schwachsandige bis sandige, z.T. baenderartige Schluffsteine mit Einlagerungen von duennen Sandsteinbaenken. Etwa 5-11m im Liegenden des Kaisberg-Konglomerats treten oefters quarzitische Sandsteine auf. Das Kaisberg-Konglomerat, auch liegendes Konglomerat oder Sengsbank-Konglomerat genannt, besteht aus grauen bis braun-grauen, fein bis mittelkoernigem, teilweise grobkoernigen, haeufig schraeggeschichteten Sandsteinen. Geroelle, die fast ausschliesslich aus Quarz und selten aus Lyditen oder aus Feldspat bestehen, finden sich als Lagen und Nester. Lage- Suedfluegel der Herdecker Mulde, Einfallen 5 Grad nach NW.

Der westliche Steinbruch wurde bis auf eine ca. 10 m hohe Steilwand mit Aschen und Schlacken des suedlich davon gelegenen Kraftwerks aufgefuellt.

Schutzziel:

Erhalt eines wertvollen geologischen Aufschlusses aus erdgeschichtlichen und wissenschaftlichen Gründen



Bewertung:

gering gefährdet

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Namurium

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge / gx2k

Aufschluss-Mineralie / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grossschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

Leitbank,-horizont

Palaeobotanik (Spez. Palaeontologie)

Kalksteinbruch

Lithostratigraphie

Schichtlagerung

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Übergrünung

Naturräumliche Zuordnung:

337-E2 – Niedersauerland

Höhe über NN:

min. 152 m, max. 152 m

3. Verwaltungstechnische Informationen



Objektkennung: GK-4510-012

Objektbezeichnung:

Verlassene Steinbrueche nordoestlich des Cuno-Kraftwerkes

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Ennepe-Ruhr-Kreis

Gemeinde: Herdecke

(Nuts-Code: DEA56)

Digitalisierte Fläche (ha): 4,70

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4510, Q3, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2598227 / H: 5697577

Bearbeitung:

ehrenamtliche Mitarbeit:

fachl. Bearbeiter

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 21.06.2005

fachl. Bearbeiter

Datum: 21.06.2005

Informationen von Dritten: GLA

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 24.10.2019